



# GOstralia!-GOzealand!








## Erfahrungsbericht zum Master an der Griffith University

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Masterstudium in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

---

### Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[www.gostralia.de/infomaterial](http://www.gostralia.de/infomaterial)

ERFAHRUNGSBERICHT BRISBANE,  
GRIFFITH UNIVERSITY, NATHAN CAMPUS



FEBRUAR - JULI 2012

STUDENT:

MATTHIAS BILLMEYER

## **Warum nach Australien, warum Brisbane ...**

Schon vor Beginn meines Masterstudiums Business Administration – Marketingmanagement/Sales stand für mich fest, dass ich ein zweites Mal ins Ausland wollte. Dieses Mal sollte es ein englischsprachiges Land sein, das außerhalb Europas liegt und neue Erfahrungen mit sich bringt. Der Grund, dass dieses Land Australien wurde, waren die von Anfang an eingeschränkten zeitlichen Möglichkeiten durch meinen Master. Im Vergleich zu den USA und Kanada beginnen die Semester in Australien Ende Februar statt Januar. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, das Wintersemester in Deutschland zuvor abzuschließen. Als Freemover konnte ich nach dieser Entscheidung vollkommen frei eine passende Universität wählen. Viele Leute hatten mir Brisbane und die Region Queensland empfohlen, dem ich vor allem für die Zeit von Februar bis Juli (australisches Wintersemester) nur zustimmen kann. Wer für einige Zeit kälteren Bedingungen entkommen will, ist in dieser Gegend richtig. Nach einiger Recherche über Universitäten, Gebühren und Kursangebote fiel bei mir die Entscheidung auf die Griffith University, Nathan Campus.

## **Organisation**

Der erste Schritt meiner Vorbereitung war es mich über unterschiedliche Universitäten und ihre Fachbereiche sowie Gebühren zu informieren. Hierfür bietet auch die Website von gostralia einen guten Überblick. Nach meiner Entscheidung für die Griffith University habe ich als Freemover Kontakt zu gostralia aufgenommen und alle nötigen Unterlagen weitergeleitet. Hierzu gehört auch ein Englisch-Zertifikat, wie der Toefl-Test oder DAAD-Test. Da in meinem deutschen Masterstudium schon ein Englischtest vorausgesetzt wurde, konnte ich das Zertifikat ohne Probleme weiter verwenden. Alles verlief ohne zu großen Aufwand, sollte allerdings früh genug passieren, da die Antwort der australischen Universität etwas dauern kann. Vorgefertigte Bewerbungsdokumente der einzelnen Universitäten können bei gostralia oder den entsprechenden Websites der australischen Hochschulen heruntergeladen werden. Eine Flugbuchung kommt erst in Frage, wenn eine offizielle Genehmigung der Universität vorliegt. Das Visum wird erst

beantragt, wenn die Bewerbung geschickt und bestätigt, die Studiengebühren bezahlt und daraufhin die „Confirmation of Enrolment“ an den Studenten gesendet wurde.

## **Finanzierung**

Das Thema Kosten ist vor allem wichtig für Australien. Es sollte von Anfang an klar sein, dass die Zeit in jedem Punkt sehr teuer wird, was eine sichere Finanzierung voraussetzt. Je nach Wechselkurs kann diese Situation natürlich etwas erleichtert oder erschwert werden. Insgesamt kann man allerdings von bis zu 1500 Euro pro Monat ausgehen. Je nach Reisen und Unterkunft kann dies natürlich variieren. Grundsätzlich sind verschiedene Möglichkeiten als Unterstützung geboten. Für viele Personen ist dies Auslands-Bafög, was bei mir nicht zutraf. Um die Zeit daher noch etwas besser finanzieren zu können, konnte ich glücklicherweise noch ein Stipendium des DAAD bekommen. Diese Art der Unterstützung wird heute PROMOS genannt und kann direkt an den Hochschulen gefunden werden. Der Betrag ist zwar nicht ausreichend für ein ganzes Semester, kann aber immerhin Unterstützung bieten. Neben weiteren Stipendien bei z.B. gostralia kann sich auch um nötige Kredite gekümmert werden, hierzu liegen mir allerdings keine näheren Informationen vor. Wichtig bei jeder Art der Unterstützung: frühzeitig informieren und bewerben. Die Fristen sind bis auf die PROMOS sehr früh gesetzt.

## **Flugbuchung**

Die Flugbuchung kann erst getätigt werden, wenn die Bewerbung positiv von der gewünschten Universität bestätigt wurde. Der günstigste und praktischste Weg war es über STA Travel nach einem Flug zu fragen. Die einzige Voraussetzung, um dort einen Flug zu besonders guten Konditionen zu bekommen, war ein internationaler Studentenausweis. Sollte dieser noch nicht vorliegen, wird er allerdings direkt von STA Travel organisiert. Hierzu muss zu üblichen Dokumenten nur ein Passbild geschickt werden. Der Aufpreis für die Ausstellung des Ausweises ist minimal. Der Preis eines Hin- und Rückflugs betrug am Ende zwischen 1000 und 1100 Euro, was zum Zeitpunkt meiner Buchung um einiges billiger war, als die möglichen Preise im Internet.

## **Visum**

Die Beantragung des Visums kann erst erfolgen, wenn eine „Confirmation of Enrolment“ vorliegt, also auch eine entsprechende Nummer für den Studenten zur Verfügung steht. Diese muss bei dem online durchzuführenden Antrag eingegeben werden. Die offizielle australische Website für Visa ist leicht zu finden und der Prozess nicht aufwendig. Die Kosten betragen ca. 400 Euro. Kurz nach Bezahlung wird eine Bestätigung per E-Mail gesendet. Es ist zwar sicherer diese auszudrucken, gefragt wurde ich danach allerdings nicht, da der Prozess in einer Datenbank gespeichert wird. Bei der Einreise genügt der Reisepass, um als Person mit Visum nach Australien zu kommen.

## **Reisepass**

Ein Reisepass ist für die Einreise in Australien nötig. Auch für die Bewerbung an den Universitäten muss schon eine beglaubigte Kopie geliefert werden.

## **Internationaler Führerschein**

Nach offiziellen Informationen wird für die Fahrt mit einem Auto in Australien ein internationaler Führerschein benötigt. Er muss in Deutschland ausgestellt werden und kostet ca. 15 Euro. Im Normalfall ist hierfür nur ein Passfoto nötig, der ausgestellte Führerschein wurde mir direkt mit nach Hause gegeben. Hier in Australien habe ich mir mehrmals ein Auto ausgeliehen, dafür war dieser Führerschein allerdings nie nötig. Es wurde von jedem ohne Probleme der deutsche Führerschein akzeptiert. Die einzige Situation, in der er vielleicht wirklich gebraucht wird, ist eine Polizeikontrolle. Hiermit habe ich zum Glück keine Erfahrungen gemacht.

## **Krankenversicherung**

Bei einem Studium in Australien und der Überweisung der Studiengebühren wird automatisch die Pflichtversicherung OSHC (Allianz) abgeschlossen. Es sollte genau durchgelesen werden, welche Punkte damit abgedeckt werden, da die Versicherung im Vergleich zu anderen nicht alles umfasst. Ich habe mich noch zusätzlich über eine andere Auslandsversicherung für Studenten in Deutschland versichert. Die Meinungen, ob OSHC ausreicht oder nicht, unterscheiden sich natürlich je nach Person.

## **Konto**

Da Geld für die Zeit in Australien eine entscheidende Rolle spielt, ist es wichtig leicht darauf zugreifen zu können. Da ich nur für ein Semester in Brisbane war, habe ich kein neues Konto an einer australischen Bank eröffnet. Dies scheint allerdings auch nicht schwierig zu sein, wenn man daran Interesse hat. Um aber von Anfang an sicher zu gehen, bietet sich ein Konto für Online-Banking an, das schon in Deutschland beantragt wird. Bei mir was es comdirect, andere reden über DKB. Ich war soweit sehr zufrieden mit meiner Wahl. Mit der dazu gelieferten VISA-Karte kann an nahezu allen Automaten der australischen Banken kostenfrei Geld abgehoben werden. Zinsen für Kreditkartenzahlungen sind eher gering.

## **Unterkunft**

Grundsätzlich gibt es für ein Auslandssemester immer zwei Möglichkeiten der Suche und Buchung einer Unterkunft: von Deutschland aus oder vor Ort. Auch dieses Mal habe ich mich für die Suche vor Ort entschieden, da es von Vorteil ist, sich Wohnungen direkt anzuschauen. Die Suche hat sich dieses Mal zwar schwieriger erwiesen als gedacht, ist aber dann kein Problem, wenn man die Zeit zuvor in einem noch angenehmen Hostel verbringt. Hierfür kann ich z.B. das YHA empfehlen. Es ist nicht ratsam die ersten Nächte im „Base Brisbane Embassy“ im Zentrum zu verbringen, was bei mir die ersten Nächte leider der Fall war. Allerdings habe ich die restliche Zeit noch an anderen Orten überbrückt. Meine finale Unterkunft war dann ein Wohnheim (studentvillas) im Bereich Salisbury. Hier habe ich mit drei anderen Studenten aus Laos, Italien und Australien gewohnt. Der Campus und die Stadt sind von hier aus gut per Buslinie 120 und 125 zu erreichen. Wir konnten daher einfach ins Zentrum, nach Southbank, aber auch zum Campus, wenn im dortigen Wohnheim eine Feier oder BBQ veranstaltet wurde. Der einzige Nachteil ist, dass der letzte Bus am Wochenende um kurz vor 1:00 Uhr aus der Stadt zurückfährt, unter der Woche kurz vor 00:00 Uhr. Dies gilt allerdings für alle Wohnungen außerhalb der Stadt. Hier bleiben einem nur zwei Optionen: ein Taxi nehmen oder bis zum nächsten Morgen ausbleiben. Am Ende war ich jedoch soweit froh eine bezahlbare Unterkunft mit guter Qualität gefunden zu haben und nicht von Deutschland aus das Wohnheim direkt am Campus gebucht zu haben. Dies wäre zwar

noch günstiger gewesen, die Bedingungen in den Wohnungen sind allerdings nicht zu empfehlen, was ich durch Besuche und Gespräche mitbekommen habe. Grundsätzlich sind die Mieten in Brisbane und Umgebung sehr teuer im Vergleich zu deutschen Städten. So kostete mich mein Zimmer mit eigenem Bad in einer Vierer-WG 175 AUD pro Woche plus 30 AUD pro Monat für uneingeschränktes Internet. Dies ist noch ein mittelmäßiger Preis. Vor allem in der Stadt sind Zimmer in Wohnheimen nicht unter 230 AUD pro Woche zu kommen. Die einzige Möglichkeit dort günstiger unterzukommen ist mit anderen Studenten oder Personen in einem Haus zu wohnen und die Kosten zu teilen. Für die Suche nach Wohnheimen ist eine Übersicht in dem für die Unterkünfte verantwortlichen Büro am Campus zu finden. Die sonstige Hilfe von Seiten der Universität ist allerdings sehr begrenzt, solange nicht direkt am Campus gewohnt und dafür gezahlt wird. Für Mietwohnungen und freie Zimmer sind Websites wie gumtree etc. zu empfehlen. Solange die Suche vor Ort früh genug vor dem Semester startet, bieten sich noch bessere Möglichkeiten. Sehr wichtig: Aufpassen wegen Betrug. Es kommen immer wieder E-Mails ins Postfach, dass eine Wohnung angeboten wird, die toll beschrieben und für die Bedingungen vor Ort viel zu günstig ist. Im Normalfall ist es immer eine ähnliche Geschichte: Der Vermieter ist nicht vor Ort wegen Krankheit in der Familie, es gilt Geld zu überweisen, der Schlüssel ist in einem Briefkasten etc. Also das Ganze einfach realistisch sehen: Brisbane hat teure Mietpreise, damit muss man leben.

## **Uni**

### **Semesterbeginn**

Zu Beginn des Semesters bietet die Orientation Week Informationen und Zeit, um sich in der neuen Umgebung einzufinden. Aus organisatorischen Gründen lohnt es sich also anwesend zu sein. Durch kleine Events, die von der Studentenvereinigung studilinx organisiert werden, können am Anfang schnell Kontakte zu anderen internationalen Studenten geknüpft werden. Auch der angebotene Ausflug nach Byron Bay ist eine Möglichkeit neue Leute kennen zu lernen.

## Kurse

Von Anfang an ist es wichtig zu wissen, dass die Griffith University unterschiedliche Standorte umfasst. Der Campus, an dem ich studiert habe, war der Nathan Campus südlich von Brisbane. Genauso gibt es z.B. einen Campus direkt an der Gold Coast, nicht mehr nahe zu Brisbane. Wenn die Kurse aus dem Angebot gewählt werden, sollte dies berücksichtigt werden. Es bietet sich somit an, alle Kurse an einem Campus zu wählen, da es sonst sehr umständlich sein kann. Ohne Probleme können jedoch bis zu einer bestimmten Frist im Semester die zuvor in Deutschland gewählten Kurse geändert und wieder gelöscht werden. Insgesamt sind für ein Semester drei bis vier Kurse normal und zu empfehlen. Drei Kurse sind der Mindestwert, mehr als vier Kurse zu aufwendig. Da für jeden Kurs das ganze Semester über Arbeiten, wie Seminararbeiten, Gruppenarbeiten, Referate und Examen, anstehen, ist die Zeit für die Universität ausreichend gefüllt. Die Kurse im Master bestanden alle aus einer Veranstaltung, im Bachelor sind sie immer in eine Lecture, also Vorlesung, und ein Tutorial mit Referaten und Arbeiten aufgeteilt. Durch die verschiedenen Arten an Leistungen, konnte ich mich gut in Englisch fortbilden. Außerdem bietet die Gruppenarbeit mit anderen Nationen immer neue Erfahrungen. Insgesamt habe ich für meinen Masterstudiengang drei Kurse gewählt, die ich als ausreichend empfunden habe. Was ich in Australien als sehr störend an der Universität empfunden habe, ist die Erwartung und meistens Voraussetzung für alle einzelnen Kurse relevante Bücher im Bookshop des Campus zu kaufen. Trotz hoher Studiengebühren sind leider sehr hohe Preise für nahezu alle Bücher Normalität. Dies kann 70 AUD, aber auch 150 AUD für ein Buch bedeuten. Grundsätzlich bietet es sich an, nach der Kurswahl so schnell als möglich nach einer Website für gebrauchte Bücher an der Griffith University zu suchen. Hier verkaufen Studenten gebrauchte Bücher, die allerdings nicht lange zur Verfügung stehen. Ich kann empfehlen, die Preise der Bücher auch bei amazon.com nachzuschlagen. Zum Teil ist es mit Versandkosten aus den USA günstiger als im Bookshop der Universität. Manche Bücher sind zudem als e-books über das Programm kindle bei amazon.com zu bekommen. Für welchen Kurs wie vorgegangen wird oder ob überhaupt ein Buch angeschafft wird, muss individuell entschieden werden. Für das Bestehen des Kurses ist es sicher nicht immer nötig.



## **Campus**

Der Campus an sich bietet verschiedene Orte, die erwähnt werden sollten. Wichtig ist die Bibliothek im Zentrum, da in diesem Gebäude auch das International Office ist, welches Kontakt für alle Fragen bietet. Hier kann auch die Genehmigung für andere Kurse erteilt werden. Zudem umfasst das Gebäude die Service Desks für IT-Probleme und die Ausstellung des Studentenausweises zu Beginn des Studiums.

Der Rest des Campus war zu meiner Zeit leider sehr mit Bauarbeiten überzogen. Da sich am Ende schon einige positive Ergebnisse abzeichneten, kann aber von einem in der Zukunft ganz ansehnlichen Ort gesprochen werden. Die Möglichkeiten auf dem Campus Mittag zu essen beschränken sich zum größten Teil auf Fast Food. Die in meinen Augen beste Möglichkeit bietet die Unibar, in der für einen für dort akzeptablen Preis von 7,50 auch ein z.B. ausreichender Thai-Salat mit Chicken zu bekommen ist. Während die Bauarbeiten am Ende des Semesters zu Ende gingen, sind aber mehr Möglichkeiten der Verpflegung (Snacks) hinzugekommen.

## **Sport**

Vor Beginn des Semesters präsentieren sich an einem Tag alle Bereiche der Universität, auch Sportangebote. Da für die offiziell präsentierten Sportarten Gebühren fällig sind, haben wir uns in einer Gruppe von internationalen Studenten einfach immer wieder zum privaten Fußball getroffen. Der Sportplatz der Universität ist dafür ohne Probleme zu verwenden. Es muss einfach nur der Griffith University Bus vom Nathan Campus zur Haltestelle Griffith University genommen werden. Dort ist die große Sportanlage nicht zu übersehen. Jeder, der einen Ball hat, kann hier ohne Probleme Sport betreiben.

## **Verkehr**

Bis auf einige Trips an die Küste und den Weg vom Flughafen in die Stadt habe ich das Zugsystem in Brisbane nicht genutzt. Der Großteil des Verkehrs wird über Busse abgewickelt. Die Website zum öffentlichen Nahverkehr lautet: <http://translink.com.au/>. Am Anfang fällt es dabei immer etwas schwer sich zu orientieren, da die Busse mit keinen Plänen über die nächsten Haltestellen etc. ausgestattet sind. Um es nicht zu

verpassen, lohnt es sich also die Busfahrer zu fragen, die zum größten Teil sehr hilfsbereit sind. Von der Innenstadt (Queens Street) aus fahren einige Busse zum Nathan Campus. Eine davon ist die Nummer 135, die am schnellsten ist (Aufpassen: Haltestelle Griffith University ist nicht Haltestelle am Nathan Campus). Die Nummern 120 und 125 sind ebenfalls möglich, sind allerdings einige Zeit (ca. 30 Minuten durch Vororte unterwegs). Was gleich nach der Ankunft an der Central Station erledigt werden sollte: Am Ticketschalter eine „gocard“ besorgen. Sie wird mit Geld aufgeladen und beim Betreten und Aussteigen in den Verkehrsmitteln verwendet. Die Fahrt ist auf diese Art und Weise günstiger und praktischer. Ohne Studentenausweis wird am Anfang zwar nur die normale gocard ausgehändigt, aber es ist immer noch billiger als Tickets bar zu zahlen. Als ich den Studentenausweis hatte, bin ich noch einmal zur Central Station und hab die gocard ganz einfach in die concession gogard für noch günstigere Fahrpreise umgetauscht.

## **Reisen**

Wie jeder, der sich im Auslandssemester befindet, wollte ich natürlich auch verschiedene Orte in diesem Land besuchen. Empfehlen kann ich im Süden Melbourne und die Great Ocean Road. Kangaroo Island war zudem noch eine tolle Erfahrung, um sich etwas aus der Zivilisation zurückzuziehen und einige schöne Plätze zu sehen ... (ohne Handykontakt). Ich kann hier die Übernachtung auf einer Farm im Westen der Insel nur raten (Kängurus nahe dem Lagerfeuer sind hier keine Seltenheit). Adelaide ist eine eher ruhige Stadt, die je nach Zeit noch besucht werden kann. Wir haben unsere Tour in den Süden in der Easter Break durchgeführt, da hier das Wetter zwar kühler, aber noch akzeptabel ist. Wir hatten sogar Glück mit sonnigen Tagen. Trips nach Sydney sowie in der ganzen Umgebung von Brisbane sollten natürlich auch nicht vergessen werden. Ziele, die ich auch empfehlen kann sind Byron Bay, North Stradbroke Island, Gold Coast (Surfers Paradise), Sunshine Coast (Noosa) etc. Nahe Brisbane bietet Mount Cootha einen guten Überblick über die Umgebung. Für Wochenendtrips sind im Normalfall Möglichkeiten gegeben, für Interessierte gibt es genauso auch Freizeit- und Wasserparks an der Gold Coast. Der Abschluss meines Semesters umfasste den längeren Trip von Brisbane nach Cairns, um die Whitsunday Islands und das Great Barrier Reef nicht auszulassen. Da mir vor Alice Springs mit dem Ayers Rock (per Flugzeug) eher abgeraten

wurde und die Flüge auch entsprechend teuer sind, habe ich dieses Ziel nicht mehr aufgenommen. Natürlich ergeben sich bei einem längeren Zeitraum auch Möglichkeiten Neuseeland und Tasmanien zu besuchen, was allerdings eher im Sommer zu empfehlen ist. Insgesamt gibt es sicher einige Optionen zu reisen, es lohnt sich nur früh damit anzufangen. Während des Semesters gibt es sicher auch Momente, in denen die Zeit etwas mehr von der Universität gefüllt wird. Wann sich wer für welche Ziele entscheidet, ist natürlich eine vollkommen freie Entscheidung. Ich kann nur empfehlen: Nutzt die Chance, um verschiedene Orte zu besuchen!

## **Fazit**

Für mich hat sich auch dieses Auslandssemester wieder gelohnt. Durch den längeren Aufenthalt in einem für mich noch ganz neuen Erdteil konnten viele Erfahrungen gesammelt werden. Dies betrifft vor allem asiatische Kulturen, die starken Einfluss auf den Osten Australiens haben. So konnte ich wieder viele neue Leute kennenlernen und Freundschaften knüpfen. Durch Freizeit und Gruppenarbeiten können Unterschiede der asiatischen Länder entdeckt und dieses Wissen mit nach Deutschland genommen werden. Des Weiteren sind natürlich Studenten aus vielen anderen Ländern anzutreffen, mit denen es sich gelohnt hat, die Zeit zu verbringen. Auch Verbesserungen der Englischkenntnisse ergeben sich nach einigen Monaten von selbst, was ich als sehr positiv empfunden habe.



# Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

---

## Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40  
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

## Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160  
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

## Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810  
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

## Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70  
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

## Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39  
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

---

...oder direkt auf [www.gostralia.de](http://www.gostralia.de) und [www.gozealand.de](http://www.gozealand.de)

